

BETAPLUS – Ein integriertes Patienten-Betreuungsprogramm bei Multipler Sklerose

Jens R. Opalka¹⁾, Cyrill Brand²⁾, Marion Schaefer³⁾, Stefan Schröder¹⁾

¹⁾ Schering Deutschland GmbH, Berlin

²⁾ Dres. Schlegel + Schmidt Med. Kommunikation GmbH, Göttingen

³⁾ Institut für Klinische Pharmakologie der Humboldt-Universität, Berlin

Zweck

- Verbesserung der Compliance von MS-Patienten unter Betaferon®-Behandlung
- Etablierung und Validierung eines integrierten multi-modalen Betreuungsprogramms zur Compliance-Verbesserung
- Identifizierung und Entwicklung von Verbesserungsmöglichkeiten des Programms

Methoden

- Start 05/2004 – Auswertung 05/2006
- freiwillige Registrierung von Betaferon®-behandelten Patienten
- Definition: Neupatient (bis 3 Monate auf Therapie) und Altpatient (>3 Monate auf Therapie)
- Anwendung eines multimodalen Betreuungsansatzes auf 3 Ebenen (Abb.1)

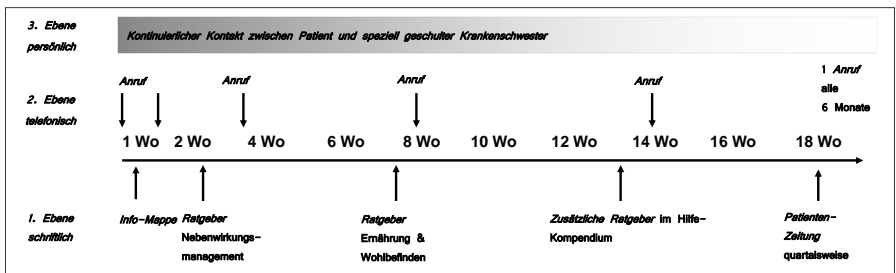


Abb.1: Zeitlicher Ablauf und Ebenen des BETAPLUS-Patienten-Betreuungsprogramms

- Bewertung der Compliance durch telefonische Befragung und Vergleich mit repräsentativen Marktforschungsdaten als Kontrollkohorte
- Qualitative Evaluation mittels eines selbstentwickelten Fragebogens

Ergebnisse

- eingeschriebene Patienten nach 24 Monaten: n=5.689
 - Neupatienten: n=1.877
 - Altpatienten: n=3.812
- Abmeldungen in 2 Jahren: 10
- Beendigung der Betaferon®-Therapie:
 - Neupatienten: n=172 (9,16%)
 - Altpatienten: n=146 (3,8%)
- max. Abbrecherquote nach 2 Jahren: 9,16% der Neupatienten (Abb.2)
- Gründe für eine Therapiebeendigung:
 - Therapie unterbrochen (n=28)
 - Therapie abgebrochen (n=134)
 - Wechsel zu anderem Immunmodulator (n=103)
 - Wechsel zu Azathioprin (n=5)
 - Eskalation mit Mitoxantron (n=37)
- Rücklauf der qualitativen Befragung 34,5% mit repräsentativer Altersverteilung
- Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Kompetenz der Hotline durchgehend als gut bis sehr gut bewertet (>90%); Probleme meistens gelöst (88%)
- 96% der Befragten würden das Programm weiterempfehlen
- Wahrnehmung der Unterstützung durch eine speziell ausgebildete Krankenschwester vor Ort als wesentlicher Bestandteil des Programms
- Bewertung unabhängig davon, ob der Call-Center-Mitarbeiter eine medizinische Ausbildung hatte
- Abbrecherquote verglichen mit repräsentativen Marktforschungsdaten (GFD 2004) im Programm deutlich geringer (Abb.2)

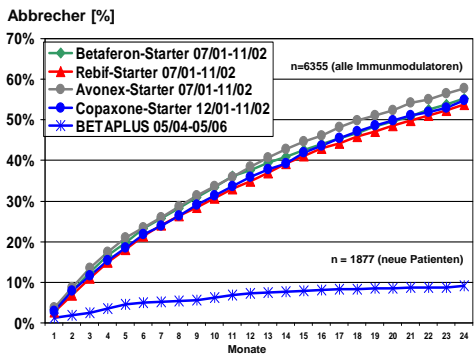


Abb.2: Effekt des BETAPLUS-Patienten-Betreuungsprogramms auf die Abbrecherquote im Vergleich zu repräsentativen Marktforschungsdaten (GFD 2004).

Schlussfolgerungen

- Das BETAPLUS-Programm erreichte auf der Patientenebene eine sehr gute Akzeptanz und wird als qualitativ hochwertig wahrgenommen.
- Im Vergleich zu repräsentativen Marktforschungsdaten (GFD 2004) konnte durch die intensive Betreuung im Programm die Abbrecherquote von ca. 55% unter 10% nach 2 Jahren gesenkt werden.
- Möglicherweise wird der Effekt durch Positivselektion von gut fähbaren Patienten überschätzt.
- Das Programm wird weiterentwickelt, um u.a. Feedbackprozesse für die behandelnden Neurologen zu optimieren.